

			<b>Anfrage</b>	
Dezernat 3 3.3 Umwelt und Bauen - Öffentliche Einrichtungen - Liegenschaften - Umlegung	28.08.2024 Bearbeitet von: Martin Klöckner	Drucksachen-Nr. <b>124/2024</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich
			<input type="checkbox"/>	nicht öffentlich

Beratungsfolge	Termin	TOP
Bau- und Umweltausschuss	04.09.2024	3.1

**Tätigkeit des Klimaschutzmanagers in der Gemeinde Wilnsdorf**

**hier: Anfrage der GRÜNE-Fraktion nach § 17 der Geschäftsordnung vom 21.08.2024 (Listen-Nr.: 852)**

„Für pragmatischen Klimaschutz ist in der Verwaltung Herr Henner Heide für Umwelt- und Klimaschutz im „Fachdienst 3.3 Stadtplanung, Klimaschutz“ zuständig.

Die Fragen unserer Fraktion:

1. Was sind die aktuellen Tätigkeiten, die der Mitarbeiter zu bearbeiten hat?
2. Gibt es dabei Probleme, die sich durch kommunale parlamentarische Arbeit lösen lassen können?
3. Gibt es in den kommenden Jahren Bedarf für mehr Personal bei dieser Stelle?
4. Falls ja, wann ca.?
5. Ist die Stelle an der kommunalen Wärmeplanung künftig beteiligt?
6. Gibt es weitere Möglichkeiten diese Stelle zu unterstützen, damit der Umwelt- und Klimaschutz in unserer Gemeinde weiter vorangetrieben werden kann?

Mit freundlichen Grüßen

Ekkehard Blume  
(Fraktionsvorsitzender)“

**Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:**

**1. Was sind die aktuellen Tätigkeiten, die der Mitarbeiter zu bearbeiten hat?**

**Antwort:**

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung:

- Aktualisierung/Evaluation des energie-/klimapolitischen Leitbilds der Gemeinde Wilnsdorf
- Prüfung und Umsetzung / Koordinierung von Maßnahmen aus dem kreisweiten Handlungsplan Klimaschutz

- Prüfung und Umsetzung / Koordinierung von Maßnahmen aus dem kreisweiten Klimafolgenanpassungskonzept
- Prüfung neuer Fördermöglichkeiten für kommunale Projekte/Planungen mit Klimarelevanz
- Prüfung neuer Gesetzgebungen mit Klimarelevanz
- Fortschreibung der Treibhausgas (THG)-Bilanz
- Konzeption / Umsetzung / Koordinierung Kommunale Wärmeplanung inkl. Förderung
- Mitwirkung bei Planungen im Zusammenhang mit regenerativen Energieen (Wind, Solar/PV), z.B. Erstellung von Klimabilanzen/Entwicklungsszenarien und bei überörtlichen Planungen (LE-Plan, RegPlan)
- Modernisierung der Straßenbeleuchtung (Konzeption, Förderantragstellung)
- Fortschreibung Leerstandskataster
- Beratung von Bauwillig zu Energie- und Klimaschutzthemen im Antragsverfahren
- Koordination Klimaresiliente Umgestaltung von Schulhöfen inkl. Förderantragstellung
- Evaluation von Starkregenereignissen

#### Mobilität:

- Prüfung von Fördermöglichkeiten zur Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs
- Umsetzung von Maßnahmen aus Radverkehrskonzept z.B. Errichtung von Radabstellanlagen und Evaluation
- Koordination Jobticket
- Koordination diverser Aktionen wie z.B. Stadtradeln, Europäische Woche der Mobilität
- Konzeption Ausbau E-Ladeinfrastruktur

#### Umwelt-/Naturschutz:

- Mitwirkung bei der Planung und Umsetzung von Naturausgleichmaßnahmen im Rahmen von Bauleitplanverfahren und Erschließungen
- Abstimmung Arbeits- und Maßnahmenplan der Biologischen Station
- Einbindung in LEADER-Projekte z.B. Naturerlebnisregion Südliches Siegerland
- Pflege des gemeindlichen Ökokontos
- Stellungnahmen zu naturschutzrechtlichen Planungen (z.B. Naturdenkmalverordnung)
- Verschiedene Maßnahmen zur Förderung des Umweltschutzes und der Artenvielfalt, z.B. Anbringung von Nistkästen
- Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Gemeinde Wilnsdorf (alle 5 Jahre)
- Durchführung von Aktionen z.B. Saatgutverteilung, Wettbewerb Insektenfreundlicher Gärten

#### Interne Organisation / Kommunikation und Kooperation

- Koordination European Energy Award (insgesamt über 60 Maßnahmen)
- Koordination von Sitzungen der AG Umwelt- und Klimaschutz und des Energieteams
- Controlling und Dokumentation der Aktivitäten
- Prüfung Möglichkeiten klimafreundlicher Beschaffung
- Sicherstellung der regelmäßigen Öffentlichkeitsarbeit zu erfolgten und geplanten Aktivitäten mit Einbindung möglicher Multiplikatoren
- Prüfung der Möglichkeiten, eigene Veranstaltungen klimafreundlicher zu gestalten
- Mitwirkung in überörtlichen Arbeitskreisen Klimaschutz und Mobilität
- Netzwerkarbeit, z.B. Zukunftsnetz Mobilität NRW und Energieverein Siegen-Wittgenstein
- Kooperation bei Forschungsprojekten z.B. WaldAktiv und Evolving Regions
- Durchführung von Aktionen mit Schulen/Jugendlichen/Vereinen
- Koordination von Wettbewerben, z.B. Westenergie Klimaschutzpreis
- Durchführung von Energieberatungs-Aktionstagen in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW
- Koordination und Weitergabe von Fördermitteln an Grundstückseigentümer und Industrie (z. B. Dachbegrünungen)
- Beantwortung von Bürgeranfragen

- Beantwortung von Anträgen und Anfragen aus der Ortspolitik (z.B. aktuell 3 Anfragen: diese Anfrage, eine weitere Anfrage für den Rat am 12.09. zu Radfahrerfrequenzen und eine weitere Anfrage für den Rat am 12.09. zu konzeptionellen Fragen der Radverkehrsplanung)

## **2. Gibt es dabei Probleme, die sich durch kommunale parlamentarische Arbeit lösen lassen können?**

### **Antwort:**

Ja.

Die kommunalen Gremien werden entsprechend ihren Zuständigkeiten anlassbezogen eingebunden (z.B. Berichterstattung EEA, Beschlussfassung über das Energiepolitische Arbeitsprogramm - EPAP -, Festlegung des Leistungsprogramms für die Kommunale Wärmeplanung).

Im Haushaltsplan eines jeden Jahres werden grundsätzlich alle Klimaschutzmaßnahmen, die die Bereitstellung von Haushaltsmitteln erfordern, von der Verwaltung beschrieben, sodann vom Rat beschlossen und dann von der Verwaltung umgesetzt.

Alle Maßnahmen folgen zudem inhaltlich und in ihren Prioritäten vom Rat gesondert beschlossenen Konzeptionen, z.B. Klimaschutzkonzept, Radwegekonzept, Energiepolitisches Arbeitsprogramm.

Die Politik erhält auf diesen Wegen vielfältige und sehr umfangreiche Informationen, die auch als Grundlage für wichtige Beschlüsse zur Querschnittsaufgabe Klimaschutz dienen, deren Abarbeitung die gesamte Verwaltung binden und mit denen die Gemeinde im Bereich Klimaschutz auch deutliche Fortschritte erzielt (vgl. z.B. die erfolgreiche EEA-Zertifizierung oder konkrete Verbrauchseinsparungen beim Gebäudeenergieverbrauch).

Obwohl im Rahmen des EPAP der Aufgabenkatalog turnusmäßig überprüft und vom Rat neu festgelegt wird, werden ungeachtet der dort verankerten Steuerungskompetenz des Rates darüber hinaus oft Anfragen und Anträge an die Verwaltung herangetragen, die ergänzende und zum Teil sehr detaillierte Informationen zu einzelnen ausgewählten Themen abfragen und mitunter auch bereits noch nicht vor allzulanger Zeit beschlossene Konzeptionen wiederum infrage stellen. So etwa bei der aktuellen Anfrage „Was bedeutet lückenloses Radnetz?“ mit 4 Unterpunkten und 6 Fragen, während dem Bau-/Umweltausschuss/Rat bewusst sein müsste, dass ein lückenloses und möglichst verkehrssicheres und alltagstaugliches Radnetz erklärte Zielsetzung der 2019 erfolgten Aufstellung des gemeindlichen Mobilitätskonzeptes Radverkehr war und ist, an dessen äußerst anspruchsvoller Umsetzung die Gemeindeverwaltung intensiv arbeitet, wie ebenfalls bekannt.

Eine Entlastung der Verwaltung bei der Umsetzung wichtiger und umfangreicher Aufgaben und Projekte durch die kommunale parlamentarische Arbeit besteht insofern in der Beschränkung von Anfragen und Anträgen. Die Verwaltung sollte sich darauf konzentrieren können, um in den nächsten Jahren viele bereits beschlossene anspruchsvolle und auslastende Projekte auszuplanen und umzusetzen.

## **3. Gibt es in den kommenden Jahren Bedarf für mehr Personal bei dieser Stelle?**

### **Antwort:**

Die Stelle ist für die aufgelisteten Aufgaben konzipiert. Die künftige Entwicklung des Aufgabenprofils ist sicherlich zu beobachten, was generell für alle Sachgebiete und Stellen in der Verwaltung gilt.

## **4. Falls ja, wann ca.?**

### **Antwort:**

Siehe Antwort zu 3.

## **5. Ist die Stelle an der kommunalen Wärmeplanung künftig beteiligt?**

### **Antwort:**

Ja.

Zu verweisen ist insoweit auch auf die Vorlagen

- Bau- und Umweltausschuss 24.05.2023 -> Vorlage 68/2023 > Kommunale Wärmeplanung (kommunaler Zusammenschluss)
- Bau- und Umweltausschuss 31.08.2023 -> Mitteilung 95/2023 > Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms der Gemeinde Wilnsdorf (EPAP) hier: Kommunale Wärmeplanung
- Bauausschuss 29.02.2024 -> Vorlage 37/2024 > Beschluss über das Ausschreibungskonzept der Kommunalen Wärmeplanung
- Bau- und Umweltausschuss 15.05.2024 -> Mitteilung 81/2024 > Mitteilung des Ausschreibungsergebnisses der kommunalen Wärmeplanung,

wo jeweils der Klimaschutzmanager als zuständiger Sachbearbeiter ausgewiesen ist.

**6. Gibt es weitere Möglichkeiten, diese Stelle zu unterstützen, damit der Umwelt- und Klimaschutz in unserer Gemeinde weiter vorangetrieben werden kann?**

**Antwort:**

Umwelt- und Klimaschutz in der Gemeinde betrifft öffentliche/kommunale Anlagen/Einrichtungen (ca. 2 % der THG-Emissionen), weit überwiegend (98% THG-Emissionen) jedoch den privaten und gewerblichen Bereich sowie den Verkehrssektor.

Die Umsetzung vieler kommunaler Klimaschutzmaßnahmen obliegt, wie auch insbesondere dem EPAP entnommen werden kann, nicht nur dem Klimaschutzmanager persönlich, sondern zu großen Teilen den Fachdiensten in der Verwaltung (z.B. dem FD 2.2/ZGM zur Berücksichtigung des Klimaschutzes bei kommunalen Gebäuden, wie etwa Heizungsumrüstungen, Fenstererneuerungen, Dämmungen und PV-Anlagen, oder etwa dem FD 1.2/Zentrale Dienste für den Fuhrpark, oder dem FD 3.1/Tiefbau u.a. für den Radwegebau). Klimaschutz in der Gemeinde kann also keineswegs auf den Tätigkeitskatalog des Klimaschutzmanagers beschränkt betrachtet werden.

Der Klimaschutz ist vielmehr als Querschnittsaufgabe zu verstehen, deren Umsetzung regelmäßig Gegenstand der fachdienstübergreifenden Arbeitsgruppe Umwelt-/Klimaschutz der Verwaltung ist. Der Eingangssatz der Anfrage „Für pragmatischen Klimaschutz ist in der Verwaltung Herr Henner Heide für Umwelt- und Klimaschutz im Fachdienst 3.3 Stadtplanung, Klimaschutz zuständig“ wird daher dem tatsächlichen Engagement vieler für den Klimaschutz handelnder Personen in der Verwaltung nicht gerecht.

Konkrete Effekte durch Klimaschutzmaßnahmen im privaten und gewerblichen Bereich sowie im Verkehrssektor, wo (s.o.) die meisten THG-Emissionen anfallen, sind insbesondere abhängig von gesetzlichen Vorgaben (z.B. Anordnungen zur Reduzierung von CO<sup>2</sup>-Emissionen bei Gebäuden und im Verkehrssektor). Eine direkte Einflussmöglichkeit des Klimaschutzmanagers der Gemeinde ist hier nicht gegeben.

Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Klöckner  
Dezernent